

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

29 (4.2.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 29.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeb.

Freitag den 4. Februar

Einführungsgeld
Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Heidelberg, 3. Febr. Der Heidelberger Schloßverein hat an beide Kammern der Landstände eine Eingabe gerichtet, wonach er die in der Denkschrift des Finanzministeriums niedergelegten Vorschläge, die technische Instandsetzung des Otto Heinrich-Baues betr., für unannehmbar hält, weil deren voraussichtliches Ergebnis nur als eine Nachbildung der Ruine betrachtet werden kann. Wir befürchten, daß ein Bauwerk entsteht, aus dem jedes künstlerische Leben, aber auch bei dem vielleicht wider Erwarten starken Austausch alter und neuer Formen der ursprüngliche Reiz entweichen wird. Sodann heißt es weiter: So sehr wir uns auch darüber freuen, daß der Plan eines Wiederaufbaues des Schlosses, den wir im Laufe der letzten Jahre auf das entschiedenste bekämpfen mußten, in der Vorlage des Großh. Finanzministeriums nicht berührt ist, so halten wir jetzt umso mehr an der Hoffnung fest, daß die Erhaltung des Otto Heinrich-Baues ohne wesentliche Eingriffe und Erneuerungen für absehbare Zeit möglich sein dürfte. Nicht allein das von Herrn Geh. Oberbaurat Warth abgegebene, mit den Beobachtungen und Vorschlägen des Herrn Ingenieur Thiel fast ganz übereinstimmende Gutachten, sondern auch das Urteil anderer hervorragender Baumeister und Techniker berechtigen uns zu solcher Zuversicht und wir sprechen die Hoffnung aus, daß die badische Volksvertretung in dem Sinne dieser Sachverständigen entscheiden wird.

□ Offenburg, 3. Febr. Vor einem Selbstmordversuch aus Furcht vor Strafe konnte noch rechtzeitig ein hiesiger Rekrut gerettet werden. Zur Untersuchung seines Geisteszustandes wurde er in das Lazarett gebracht.

† Aus Baden, 2. Febr. Der Tabakbau in Baden hat lt. „Süddeutscher Tabakzeitung“ im Jahre 1909 einen Umfang erreicht, wie er seit Jahren nicht zu verzeichnen war. 7139 Hektar waren mit Tabak bebaut. Seit 1899 war die Anbaufläche nur einmal, nämlich mit

7178 Hektar im Jahre 1901, größer als im vergangenen Jahre. Im Durchschnitt der zehn Jahre 1899 bis 1908 entfielen von der gesamten mit Tabak bebauten Fläche im Deutschen Reich 41,7 Proz. auf Baden, im Jahre 1909 dagegen 44,1 Proz. In allen Bezirken hat im letzten Jahre der Tabakbau zugenommen, in den pfälzischen Bezirken um 13,4 Proz., im Oberland 9,8 Proz., in ganz Baden 11 Proz. Insgesamt waren im letzten Jahre 62188 Grundstücke mit Tabak bebaut, davon hatten 3732 einen Flächeninhalt von weniger als 4 Ar und 58456 einen Flächeninhalt von 4 Ar und mehr. Im Jahre 1908 hatten in Baden 32405 Tabakpflanzler auf 6356,3 Hektar 152057 Doppelzentner Tabak und entrichteten dafür 32638 Mk. Flächensteuer. Für Obergut von der Ernte des Jahres 1908 wurden 57 bis 77 Mk., für Sandblätter 40 bis 58 Mk., für Gruppen 20 bis 32 Mk., für in grünem Zustande verkauften Tabak durchschnittlich 4,40 Mk., für Racherntetabak 51 Mk. für den Doppelzentner (ohne Steuer) erzielt. Im Durchschnitt stellt sich der Preis für alle Produkte in Baden im Jahre 1908 einschließlich der Steuer auf 102,80 Mk. pro Doppelzentner. Der Hektarertrag war der Menge nach im Oberlande immer größer als in der Pfalz. In ganz Baden war er im Jahre 1908 zwar etwas geringer als in den Jahren 1900, 1901 und 1905; es wurden aber so gute Preise erzielt, daß der Geldertrag pro Hektar sich höher stellte als in jedem früheren Jahre. Im Durchschnitt der zehn Jahre 1899 bis 1908 berechnet sich die Anbaufläche in Baden auf 6463 Hektar, die Ernte auf 147570 Doppelzentner, der Hektarertrag auf 22,9 Doppelzentner, der Durchschnittspreis pro Doppelzentner (einschließlich Steuer) auf 91 Mk. und endlich der Geldertrag pro Hektar der Gesamternte (ohne Steuer) auf 8144000 Mk. und der Geldertrag pro Hektar auf 1263 Mk. Die entsprechenden Zahlen für das ganze Reichsgebiet sind 15481 Hektar, 337210 Doppelzentner, 21,8 Doppelzentner, 87,20 Mk., 17359000 Mk. und 1127 Mk. Die Tabakernte machte der Menge nach in Baden in

dem zehnjährigen Durchschnitt 43,8 Proz. und im Jahre 1908 44,7 Proz. der gesamten Tabakernte des Reichs aus.

Deutsches Reich.

— Die Schiffsabgaben. Die Vorbesprechung im Bundesrat dauerte, so wird dem „Mannh. Gen. Anz.“ berichtet, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags nach 4 Uhr. Ueber ihr Ergebnis wird Stillschweigen beobachtet. Der Verlauf der Sitzung soll darüber Klarheit gebracht haben, daß die dem Antrag widerstrebende Minderheit der Bundesratsstimmen nicht groß genug ist, um dem Willen Preußens auf die Dauer zu widerstehen. Eine endgültige Entscheidung des ganzen Entwurfes ist jedoch nicht gefällt worden. — Wie der „Magdeb. Ztg.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist auch heute eine endgültige Entscheidung über den Entwurf noch nicht zu erwarten, da der Entwurf in den Bundesratsausschüssen überhaupt noch nicht beraten worden ist. Wohl aber dürfte der Verlauf der Sitzung Klarheit darüber bringen, wie groß die Minderheit ist, die von der Einführung von Schiffsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen nichts wissen will. — Dem föderativen Charakter des Reichs, das auch die Minderheiten schützen soll, entspräche es, wenn der Kanzler es zu solchen Proben gar nicht erst kommen ließe, sondern den Entwurf zurückzöge.

Berlin, 3. Febr. Der Bundesrat entschied sich mit ausreichender Mehrheit grundsätzlich für die Einführung von Schiffsabgaben.

* Berlin, 4. Febr. Das Abkommen mit Amerika soll im Reichstage in allen 3 Lesungen am Samstag erledigt werden. — Wegen der Wahlrechtsvorlage verhandelte der Ministerpräsident mit den Fraktionsdelegierten einzeln. Am Montag wird der Seniorenkonvent des Abgeordnetenhauses zusammentreten, um zu beraten, ob der Dienstag und der Mittwoch den Abgeordneten zum Studium der Wahlrechtsvorlage freigegeben werden soll. Die erste Lesung der Vorlage werde dann am Donnerstag stattfinden.

Feuilleton.

29

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Drinne in dem reizenden Boudoir stand die Tochter des Hauses, bleich und finster — sie hatte Reinhold fortreiten sehen ohne Abschied, ohne einen Blick nach diesem Fenster.

Bornig stampfte sie mit dem Fußchen und riß die Klingelschnur ab, um die unglückliche Vizzie, welche nicht gleich erschien, peitschen zu lassen — o — daß ihr in diesem Moment nicht das gleiche Recht bei der verhassten Gesellschaftsterin zu Gebote stand!

Dann aber, als ihr Born sich gelegt, entstellte ein boshaftes Lächeln ihr reizendes Antlitz.

„Nur zu,“ flüsterte sie, „bevor die Sonne wieder aufgeht, bin ich gerächt! — Du hast es gewollt, Glender — wer Edith Morrison beseidigt, wird wie ein Sklave behandelt.“

Warum gab dieser Gedanke der stolzen Lady keine Genugtuung? — Warum hebte sie zusammen, wie im krampfhaften Schmerz und hätte aufschreien mögen vor innerem Leid?

Sie befaß ein Pferd zu satteln — und

gab im nächsten Augenblick den Gegenbefehl — wie leicht konnte der Verhasste sie sehen und glauben, daß sie feinetwegen — nimmermehr!

Die schöne Miß Edith fühlte sich zum ersten Male in ihrem Leben in Zwiespalt mit sich selber.

XI.

Great Drummond.

Mittlerweile trabte Reinhold, in Gedanken verfunken, auf dem Wege dahin, der nach Batonrouge führte.

Tommi, ein stämmiger Wollkopf, mit einem mehr verschmigten als gutmütigen Gesicht, war anfangs der Meinung gewesen, als Führer und Wegweiser voranzureiten, was seinem neuen Herrn indessen nicht gefiel, da er sich von Sir Morrison die Straße so genau hatte verzeichnen lassen, daß er durchaus nicht fehlen konnte.

Als sie ungefähr eine halbe Stunde schweigend dahingetrabt waren, hielt Reinhold plötzlich sein Roß an und wandte sich zu seinem Begleiter um.

„Tommi,“ sprach er, seine primitive Landkarte prüfend betrachtend, „mir fällt ein, daß ich notwendig nach New-Orleans muß, wie viele Wege führen dorthin? Kenne mir die nächsten.“

„O, Sir,“ grinste der Keger, die Augen vor Erstaunen weit aufreißend, „das ist weit, viel weit, dort hinauf liegt Batonrouge.“

„Antworte auf meine Frage, Esel!“ gebot Reinhold barsch, „oder schere Dich zurück nach James-Hall!“

Der Keger deutete erschreckt auf einen schmalen Seitenpfad.

„Der ist am nächsten und dann wieder ein anderer, Sir!“ sagte er kleinlaut, „Tommi kennt ihn ganz auswendig.“

„Gut, braver Tommi; führe mich diesen schmalen Pfad, der nach New-Orleans am schnellsten uns bringt; kommen wir an James-Hall vorüber?“

„O, Tommi schon machen, wenn Master befehlt,“ nickte der Keger, „ist aber gefährlich, großes Swamp — viel gefährlich —“

„Was fäselst Du da von Swamp, erkläre Dich deutlich, Tommi?“

„Swamp ist — Swamp,“ replicierte verwundert der Keger, „ist viel gefährlich der Great Drummond — wer hineinkommt, kann nicht wieder fort — versinkt tief — tief.“

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 3. Febr. Im Befinden des Reichstagspräsidenten ist heute eine leichte Besserung zu konstatieren, auch die Lungenentzündung ist zurückgegangen.

* Berlin, 3. Febr. Der „Lokal-Anz.“ meldet aus London: In Innerwick starb gestern Richard Hunter, der sich in ganz England als Doppelgänger König Eduards einer gewissen Beliebtheit erfreute.

Hamburg, 3. Febr. Gestern abend stieß der schwedische Dampfer „Annie“ bei Bielenberg in der Nähe von Glückstadt mit dem Bollschiff „Susanna“ zusammen. Der Dampfer „Annie“ sank. 6 Mann der Besatzung ertranken.

Hamburg, 3. Febr. Zu dem Schiffsunglück auf der Unterelbe wird weiter gemeldet: Durch den am Außenbord hängenden Backbord Anker des Bollschiffes „Susanna“ wurde der Dampfer „Annie“ an Backbordbug soweit aufgerissen, daß der Dampfer in wenigen Minuten sank. Der Kapitän, der Lotse, 2 Heizer und ein Steward wurden gerettet, während 6 Mann ertranken. Die Bergung des Schiffes ist schwierig.

* Meiningen, 4. Febr. Die Landtagsmehrheit hält trotz der Ablehnung der Staatsregierung und der Kommission den Antrag auf Besteuerung des Domänenvermögens des Herzogs aufrecht.

Landau (Pfalz), 2. Febr. Der hiesige Aviatiker, Schlossermeister Echter, machte heute mit seinem selbsterbauten Aeroplan einen ersten Flugversuch. In der Gondel, welche 6 Personen fassen kann, saß Echter nebst einem Gehilfen. Nach einem Anlauf von 40 Metern stieg der Aeroplan einen Meter hoch und flog ungefähr 10 Meter. Angeblich durch die unruhige Haltung des Gehilfen stieß der Flugapparat auf dem Boden auf und erlitt unerhebliche Beschädigungen. Die Versuche werden nächster Tage fortgesetzt.

Frankreich.

* Paris, 3. Febr. Die Seine ist seit

ihrem Höchststande bis heute mittag um 2,02 Meter gesunken; eine weitere Abnahme um 40 bis 50 cm wird im Laufe des Tages erwartet. In den meisten Straßen ist der Verkehr wieder freigegeben, doch zeigten sich verschiedentliche neue Bodensenkungen, so namentlich vor dem Marineministerium. In den Vororten besserte sich die Lage gleichfalls bedeutend, indes ist Becon noch überschwemmt und in Courbevoie sind mehrere Häuser eingestürzt. In Alfort und in Villeneuve-St. Georges ist der Hochwasserschaden sehr beträchtlich. Die Verfolgung der Plünderer ist tatkräftig aufgenommen. Seit Sonntag arbeiten 800 Mann an der Wiederherstellung der bei Villeneuve-St. Georges unterbrochenen Strecke der Bahn nach Lyon; man hofft, am Samstag den Verkehr in beschränktem Umfange wieder aufnehmen zu können.

* Paris, 4. Febr. Aus dem Chailot-Biertel ist das Wasser jetzt ganz geschwunden. Die Rennbahn Longchamps steht noch unter Wasser. Stark gefallen ist das Wasser im Bois de Boulogne, in Charenton und Alfortville. Bei Nanterre stehen noch große Flächen und 170 Häuser unter Wasser.

* Paris, 4. Febr. Der „Temps“ verzeichnet unter den ersten der gestern bekannt gegebenen Spenden für die Opfer des Hochwassers die Berliner Discontogesellschaft, die deutsche Bank und die Dresdener Bank mit je 25 000 Mk.

Italien.

* Rom, 4. Febr. Sven Heddin hatte gestern eine längere Audienz beim Papste, der sich über die Reise des Forschers eingehend berichten ließ.

Amerika.

* Washington, 4. Febr. Im Senat wurde eine Vorlage eingebracht, nach der Peary der Rang eines Contreadmirals verliehen werden soll.

* New-York, 4. Febr. Nachdem der

furchtbaren Katastrophe in der Primero-Grube das neue Unglück bei Browderly gefolgt ist, fordern die Arbeiter der beiden Gruben strengere gesetzliche Bürgschaften für die Sicherheit der Bergleute.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 3. Febr. Die 2. Kammer genehmigte heute zunächst die zurückgestellte Position 3 der Administrativkredite (Landesgefängnis Mannheim) und beschäftigte sich sodann mit dem Hochschulbudget, über welches Abg. König (nat-lib.) berichtete. Allgemein wurde anerkannt, daß unsere Hochschulen in hoher Blüte stehen. Weiter betonte man die Wichtigkeit wissenschaftlicher Bildung für den Kaufmannsstand, wobei man bemerkte, daß an eine Subventionierung der Handelshochschule Mannheim auf absehbare Zeit allerdings nicht zu denken sei. Die bedeutenden Lasten, die dem Land aus dem Hochschulwesen erwachsen, werden gern getragen. Diese Ueberzeugung klang aus allen Reden. Eine Aenderung in der Organisation der Unterrichtsverwaltung ist von der Regierung nicht beabsichtigt. An der Freizügigkeit der deutschen Gelehrtenwelt soll nicht gerüttelt werden, wie die Regierung auch an dem Berufungsrecht festhält. Morgen findet die Spezialberatung statt.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 3. Februar 1910: 1) Hermann Ott von Zweibrücken wegen Diebstahls und Betrugs: Wegen Diebstahls 5 Tage Gefängnis, im übrigen freigesprochen. 2) Mathias Renich IV von Rühlach wegen Betrugs: 14 Tage Gefängnis. 3) Antonio Furlan von Latifana wegen Körperverletzung: 4 Wochen Gefängnis. 4) Johann Pirax von Wärmersheim wegen Unterschlagung: 3 Tage Gefängnis. 5) Willi Heinrich Kramer von Durlach wegen Diebstahls: 4 Wochen Gefängnis. 6) Josef Vogel von Zöhligen wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz: 10 Mk. ev. 1 Tag Gefängnis. 7) Philipp Kaupp von Haitersbach wegen Beleidigung des Heinrich Kiefer in Durlach: Vergleich. 8) Friedrich Lamprecht alt von Königsbach wegen Beleidigung des Rittmann Dreyfuß daselbst: Vergleich.

Ruß- und Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfristbewilligung am **Samstag den 5. d. Mts., vormittags 9 Uhr,**

in Distrikt II Eismorgenbruch bei der Seilerbahn aus Distrikt Turmberg 47 Stück Akaziene Wagnerstangen, 132 Hagstangen, 225 Rebstecken, 385 Bohnenstecken, 3 Lose unaufbereitetes Akazienreis, im Anschluß aus den Schlägen II 3, 5 und 6 Eismorgenbruch, I 10 und 11 Mastweide 1 Ster eichene Scheiter, 17 Ster pappel Rollen, 8 Ster gemischte und 21 Ster pappel Prügel, 600 gemischte und 1400 pappel Wellen, 4 Lose Schlagraum und 1 Los gegrabene Stumpen; ferner am **gleichen Tag nachmittags 1/2 Uhr** aus den Schlägen I 1, 2, 6, 8, 17 und 24 des Distrikts Oberwald 1 Ster eichene Scheiter, 8 Ster pappel Rollen, 20 Ster gemischte und 6 Ster pappel Prügel, 1050 buchene und gemischte Wellen, 6 Lose Schlagraum und 1 Los gegrabene Stumpen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Eismorgenbruch bei der Seilerbahn, nachmittags 1/2 Uhr im Oberwald im Schlag 2 beim Scheidgraben.

Die Waldhüter Raß, Verch und Geist zeigen die Lose vor. Durlach den 2. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

Rußholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js.

Montag den 14. und Dienstag den 15. Februar l. Js., jeweils vormittags 9 Uhr,

in Schöbels Halle in Durlach aus den Schlägen I 2, 8, 10, 11 und 28 Oberwald, VII 1, 23, 27 und 28 Bergwald, II 3 und 6 Eismorgenbruch, III 20 Vorkenau, sowie Distrikt VI Grauaacker der städtischen Waldungen folgende Hölzer öffentlich versteigern:

19 Eichen I., 19 II., 55 III., 99 IV. und 20 V. Kl., 2 Kiefereichen, 3 Eichen I., 12 II., 55 III., 69 IV., 83 V. und 7 VI. Kl., 19 Rotbuchen I., 41 II. und 23 III. Kl., 2 Hainbuchen III., 56 IV. und 16 V. Kl., 1 Akazie III., 6 IV., 29 V. und 173 VI. Kl., 1 Birke II., 1 III., 21 IV. und 40 V. Kl., 5 Ulmen III., 3 IV. und 1 V. Kl., 1 Ahorn V. Kl., 1 Linde III. Kl., 1 Esbeer IV. Kl., 1 Maßholder V. Kl., 1 Erle III., 198 IV., 637 V. und 18 VI. Kl., 13 Kanad. Pappeln IV. und 52 V. Kl., 1 Ital. Pappel II., 15 III., 52 IV. und 26 V. Kl., 5 Forlenabschnitte I., 10 II. und 10 III. Kl., 46 Fichtenabschnitte I., 54 II. und 30 III. Kl. mit zusammen 1201 fm Inhalt.

Am ersten Tag kommen die Hölzer von den Distrikten Oberwald und Bergwald, am zweiten Tag von den Distrikten Eismorgenbruch, Vorkenau und Grauaacker zur Versteigerung.

Sämtliches Rußholz liegt 1—5 Kilometer von der Bahnstation Durlach entfernt.

Abschriften der Ausnahmslisten sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben.

Vorzeiger: im Oberwald und Eismorgenbruch die Waldhüter Raß und Verch, im Bergwald Waldhüter Rittershofer, im Grauaacker Waldhüter Geist in Durlach und in der Vorkenau Waldhüter Hofheinz in Blankenloch.

Durlach den 3. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

Ruß- und Brennholz-Versteigerung

Das Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Borgfrist bis Martini 1910 am

Montag den 7. Februar 1910, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum „Engel“ in Göbbrichen aus dem Gräflichen Walddistrikt VI Bürgig:

2 Eichenstämme, 1 Birkenstamm, 27 Forlenstämme bezw. Abschnitte; 230 Fichten-Reisstangen; 107 Ster buchene, 6 Ster eichene, 13 Ster gemischte, 10 Ster forlene Scheiter und Rollen; 10 Ster buchene, 10 Ster gemischte, 15 Ster forlene Prügel, 25 Ster Stockholz; 640 buchene, 185 gemischte, 1100 forlene Wellen; 100 forlene Langreiswellen und 1 Los Schlagraum.

Die Rußholzversteigerung beginnt am 1 Uhr.

Hilfshüter Jäger in Stein zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Ausnahmslisten.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 7. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

3 Betten, 4 Kleiderschränke, 1 Bertilow, 4 Sofa, 2 Fauteuils, 6 Sessel, 6 Tische, 5 Kommoden, 1 Trumeau, 2 Regulateure, 2 Kisten Würfelzucker, 2 Kisten Seife, 1 Kiste Malzkaffee, 25 kg Cacao, Chocolate, 10 kg gebrannter Kaffee, 6 Seiten Speck, 2300 Cigarren, 1 goldene Herrenuhr, 50 Handtücher, 50 Leintücher, 12 Rissenüberzüge, 9 Bettüberwürfe, 6 Hemden, 6 mollene Teppiche, 3 Paar

Borhänge, 3 Reste Kleiderstoffe und 24 verfilberte Löffel. Durlach, 3. Febr. 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Morgen früh wird auf dem Marktplatz ausgehauen:

Prima Ochsenfleisch	per 8 68 $\frac{1}{2}$
Kalbfleisch	„ „ 80 „
Schweinefleisch	„ „ 84 „
Junges Kuhfleisch	„ „ 50 „
sowie	
Sülze	per 8 50 $\frac{1}{2}$
Guter	„ „ 30 „
Leber	„ „ 60 „
Bratwürste	per Stück 12 „

Karl Knecht.

Stand bei Lagers Eck.

1/4 **Acfer** im untern Deckantberg zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Abschlag!

Garantiert reines
Schmalz

amerikanisches
Pfd. **73** ⚡

deutsches
Pfd. **80** ⚡

Ferner
Pflanzenfett

weißes
Pfd. **55** ⚡

**Pflanzen-
Margarine**

gelbe
Pfd. **55** ⚡

feinste
**Süßrahm-
Margarine**

Pfd. **70** ⚡

1 Mehl 1
gutes Kuchen-Mehl

5 Pfd. **90** ⚡

0 Mehl 0
feinstes Kuchen-Mehl

5 Pfd. **95** ⚡

Blütenmehl
in Wischtuch-Säckchen,

5-Pfd. **1.05** ⚡
Säckchen

10-Pfd. **2.10** ⚡
Säckchen

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ab Anfang März:
Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Neu eröffnet:
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Eine Mansarden-Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche,
Speicher und Keller ist wegen Weg-
zugs auf 1. April billig zu ver-
mieten
Sttlingerstr. 46.

Ein Vos Bürger-
gabhholz ist zu verkaufen
Kirchstraße 15,
Hinterhaus, 1. Stock.

Ein schönes Maskenkostüm
(Empire) ist billig zu verleihen
oder zu verkaufen
Friedrichstr. 1, 2. St.

Möbl. Zimmer
zu vermieten **Pfanzstr. 17, 2. St.**

Umzugshalber
sehr gut erhaltenes Kinderbett
billig zu verkaufen
Scheffelstraße 4, 2. St.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Wir veranstalten am kommenden **Fastnacht-Sonntag** den
6. Februar d. J., vormittags von 11 bis 1 Uhr, in den Lokaitäten
des Hotel-Restaurants „zum badischen Hof“ ein
musikalisch-humoristisches

Frühschoppen-Konzert,

wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Badischer Hof Durlach.

Sonntag, 6. Februar, von vorm. 11-1 Uhr:

Italienische Nacht

bei feenhafter Beleuchtung.

Während derselben **Concert**

des rühmlichst bekannten hiesigen **Dilettanten-Orchesters.**

Auf speziellen Wunsch meiner geehrten Stammgäste nochmals
Ausgleich des beliebten **Münchner Pilsener Starkbieres**

Animator.

Ausgewählte Frühstückskarte mit Münchner Spezialitäten.

Von nachmittags 4 Uhr ab:

Carnevals-Concert,

ausgeführt von der **Musikkapelle Lyra Durlach.**

Reichhaltige Abendkarte.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Adalbert Porr, Besitzer

Lugers Vorzugspreise.

Weizenmehle:

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.
Feinstes Kuchenmehl	90	1.75	4.35
„ Konjunkturmehl	95	1.90	4.55

„ **Phönix-Extra-
Mehl** (Eier-Sparmehl) 1.00 1.95 4.65

bei 100 Pfd. Engros-Preis, in Säcken à 200 Pfd.

Mühlenspreis

Brotmehl (Hausbrotmehl)

per Pfd. 16 ⚡, bei 100 Pfd. 14 1/2 ⚡

Weißbrotmehl

per Pfd. 17 ⚡, bei 100 Pfd. 16 ⚡

Milch:

Condensierte Schweizermilch

in Dosen à 3 1/2 Liter 48 u. 52 ⚡

Dr. Sandeis Magermilch

per Liter 16 ⚡

Süßrahm-Margarine

per Pfd. 70 ⚡

Eier:

Gute Koch-Eier 10 Stück 58 ⚡

Luger und Filialen.

Wirtschaft

sofort zu vermieten. Näheres

Kaiserhof Durlach, Hauptstr. 59.

Haus-Verkauf.

Ein zwei-
stöck. Wohn-
haus mit
Seitenbau,
Scheune und Schweinestall ist wegen
Geschäftsverlegung zu verkaufen.
Näheres

Kapfenstraße 21.

Schöne Maskenkostüme
für Damen sehr billig zu verleihen

Wilhelmstraße 8.

Maskenopume, Zigaretten
und Domino, zu verleihen
Hauptstraße 60, 3. Stock.

Engl. Vollbücklinge

große Fische
3 Stück 20 ⚡
mittlere Fische
per Stück 6 ⚡

**Holl. Bollheringe
u. Bismarckheringe**

4 Liter Dose 1.65.

Luger u. Filialen.

Zum Füllen der Fastnachts-Küchle:

Gemischte
Marmelade

Pfd. 25 ⚡

der 5 Pfd.-Eimer **1.25**

**Pflaumen-
Marmelade**

Pfd. 30 ⚡

der 5-Pfd. Eimer **1.40**

**Mirabellen-
Marmelade**

Pfd. 40 ⚡

**Simbeer-
Marmelade**

Pfd. 50 ⚡

Preiselbeeren

offen Pfd. 40 ⚡

die 2 Pfd.-Dose **80** ⚡

die 1/2 Pfd.-Dose **45** ⚡

die 10-Pfd.-Dose **3.50**

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ab Anfang März:

Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee,

gegenüber der Haltestelle der

elektrischen Bahn.

Neu eröffnet:

Grötzingen,

Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Ein Mädchen,

welches das
Ableidernachen
gründlich erlernen will, kann sofort
eintreten.

Frau Langenbein, Gerberstr. 311.

Tanzsaalwachs

in Platten ca. 4 Pfd.

Pfd. 85 ⚡

Tanzsaalglätte

in Pulver Pfd. 90 ⚡

Stahlspäne

500 g Paket 32 ⚡

Buchsteine

Stück 15 ⚡

Parkettbodenwachs

Dose 35 und 45 ⚡

Messerpap

Dose 40 ⚡

Luger u. Filialen.

4 Ster Bürgergabhholz
und 50 Wellen billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen

Seboldstraße 20, 2. St.

Männergesangverein.



Samstag den 5. Februar, abends 7,9 Uhr beginnend, findet in der Krone unser diesjähriger

Maskenball

statt und werden hiermit unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen sanft und freundlichst eingeladen. Eintrittskarten (Maskenkarten) für Mitglieder und deren Angehörigen sind beim 1. Vorstand, Herrn L. Schindel, Kronenstr. 10, für Einzuleitende beim 2. Vorstand, Herrn Emil Pfister, Hauptstr., erhältlich.

Der Vorstand.

NB. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und in der Garderobe erhältlich.

Carnerbund Durlach e. V.

Gut Heill

Morgen, Samstag den 5. Februar, abends halb 9 Uhr, **Narren-Abend**

im Lokal zum Bahnhof. Zahlreicher Besuch erwünscht. Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Bis Montag um halb neun
Bei hellem Kometschein,
Da kommt Ihr Narren all
In Krokodil sein Stall,
Damit Ihr hört und sieht,
Was da geschieht.
Die fünf, die hams verraten,
Das sie voll Humor ge'aden,
Da selbst der Lui der Dide
Kriecht in des Fasses Mitte,
Und auch das andere Geschlecht
Belommt sein Recht.
Wanns so ist, glaub ich gern,
Das die Damen und die Herrn
Sich sein dort amüsieren,
Bis tag sie heimspazieren
Und lipeln zueinander
Heut war's scharmand.

Sufa.

Germanisierte „Stolperklub“ Leitjenbach 1902.



Am Montag
owed um achte
rum ich em owere
Teil vom Schweizer
zermäusle großes
Gaudium. Do
schmeiße se anander
ufem Helme seine
Ringmatt rum.
Nochem Ringe isch

Uffstellung von de 3 Zentner-Mannschaft die am Dienstag ufem Bapnhof spielt. Zum Schluß isch uf de Veranda Italiensche Nacht mit Fahrpreiskermähigung. Wann ein die Gaude zu stark en Kopf steigt, kann er mit de Vereinschees en d' Vereinsbadanstalt g'ührt werre, dort kriegt er en Dusch. D' Badanstalt isch net weit vom Birstand.

NB. Awer alles in Uniform er-scheine. Der Oberrarr.

Wegen Wegzug ein noch bereits neuer Herd billigst zu verkaufen. Ettlingerstraße 46.

Neu eröffnet!

Gröbzingen

Ecke Bismarck- und Hildastraße
zwischen Schule und Rathaus, im Hause des Herrn
Eugen Furch

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Erstes Haus für Kolonialwaren und
Delikatessen.

36 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und
Pforzheim nebst weiterer Umgegend.

Neu eröffnet Gröbzingen zwischen Schule
und Rathaus

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus

Ab Anfang März:

Filiale Durlach II: Ecke der Karlsruher-Allee
gegenüber der Haltestelle der elektr. Bahn.

NB. Wir machen auf unsere Tagesinserate und die
den Zeitungen beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Achtung!!!

Für den Maskenzug am Sonntag suchen wir
Herren, welche sich an demselben zu Pferd beteiligen
wollen. Kostüm wird gestellt, eventuell auch für
Gestellung des Pferdes Vergütung.

Anmeldungen bis Samstag bei Herrn Fiele,
Kronenstr. 2, und bei Herrn Karl Resch, Nappenstr. 2.

Obst u. Marmelade

Tafeläpfel, gutkochend	3 Pfd.	40	,-
dtv. bessere Sorten	3	50	,-
Obstmarmelade	p r	25	,-
Gemischte Marmelade mit Himbeergeschmack		30	,-
Erdbeermarmelade	per	50	,-
Zwetschgen, neue dickfleisch		23	,-
Birnschnitze	per	16	,-
Dampfäpfel		56	,-
Mischobst		25	,-
Obstmelange		45	,-
Californ. Birnen		55	,-
Aprikosen		70	,-

Lager und Filialen.

Sochburg Sohenwettersbach.

Sonntag den 6. Februar 1910:

Grosser öffentlicher Maskenball.

Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

Josef Hofbauer.

Junge Frau od. Mädchen
zum Servieren gesucht
im Pflug, Adlerstr. 24.

Jüngerer Mädchen
tagsüber gesucht
Kelterstraße 5.

Gesucht ein Mädchen zum
Servieren auf Samstag und
Sonntag

Gasthaus z. goldenen Löwen.
Guterhaltener 2stgiger Kinder-
schlitten ist billig zu verkaufen
Scholdstraße 8, 2. St.

Bürger-Leichenkasse-Berein der Stadt Durlach.

Sonntag den 13. Februar,
nachmittags 3 Uhr, findet im Gast-
haus zum Weinberg die ordentliche
Generalversammlung

statt.
Tagesordnung:
1. Rechnungsvorlage vom Jahr
1909 und Entlastung des
Vorstandes
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuch ladet
freundlichst ein

Der Vorstand.

Fußballklub Frankonia Durlach Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Sonntag den
6. Februar:

Maskenball

im Saale zum
roten Löwen.
Anfang 7^u Uhr.
Wir laden hier-
durch unsere Mit-
glieder nebst An-
gehörigen freund-
lichst ein.



Der Vorstand.

NB. Als 3 muß närrisch erscheinen,
awer de Humor net vergesse.

Empfehlung.

Zu den bevorstehenden
Maskenbällen bringe ich
hiermit meine

Maskenkostüme

für Damen und Herren in
empfehlende Erinnerung.
Frau Pfau.

Weiberstraße 10, 2. St.

Masken-Kostüme

aller Art von 1. A an zu verleihen
Lammstraße 34, 2. St.

St. Tafelbutter

per Pfd. 1.35 M

prima Eier

in verschiedenen Preislagen

feinstes Salatöl

Ia. Qualität

Emmentaler Käse

Camembert

in feinsten Qualität

div. Weichkäse

Speisefartoffel

— vorzügliche Salatkartoffel —
per Ztr. 3.50 M

empfehl

Karl Boller,

Telephon 182 — Mittelstraße 10.

Grünwettersbach.

Sonntag den 5. Feb-
ruar ist meine ganze
Wirtschaft von abends 7 Uhr ab für
den Radfahrer-Berein reserviert.

Wilhelm Kappler z. Adler.

Auf 1. April 3. Zimmer-Woh-
nung in freier Lage von jungem
kinderlosem Ehepaar (Beamter)
gesucht. Offerten unter Nr. 44 an
die Exp. ds. Bl.

Reaktion, Druck und Verlag von Wolf, Durlach.

Voransichtliche Witterung am 5. Febr.
Früh, weitere Schneefälle, zunächst
wenig Wärmeänderung, später kälter.